

Mutter Erde Studie „Klimawandel“

August 2020



Nur wer
versteht,
was die
Menschen **bewegt**,
kann sie auch
bewegen.



INTEGRAL ■■■ MARKT- UND
MEINUNGS-
FORSCHUNG

Partner von SINUS Heidelberg ■ Berlin ■ Singapur



- 1. Zielsetzungen & Methode**
- 2. Problembewusstsein & Wissensstand**
- 3. Verantwortlichkeiten der Akteure**
- 4. Persönliches Verhalten**
- 5. Motivation & konkrete Maßnahmen**

ZIELSETZUNGEN & METHODE



ZIELSETZUNGEN

- Repräsentative Bevölkerungsbefragung für die Initiative „Mutter Erde“ zum Themenschwerpunkt Klima
- Inhalte der Befragung:
 - Problembewusstsein & Wissensstand
 - Vermutete Verursacher der Klimakrise
 - Verantwortlichkeiten der Akteure
 - Persönliches Verhalten & Barrieren
 - Motivation & konkrete Maßnahmen



SAMPLE

- n=1.000 Interviews



ZIELGRUPPE

- Österr. Wohnbevölkerung 16+Jahre



METHODE

- Repräsentativbefragung über Hybridstichprobe – Kombination aus telefonischer (Nicht- bzw. seltene Nutzer/innen des Internets) und Online Stichprobe (regelmäßige Internetnutzer/innen)



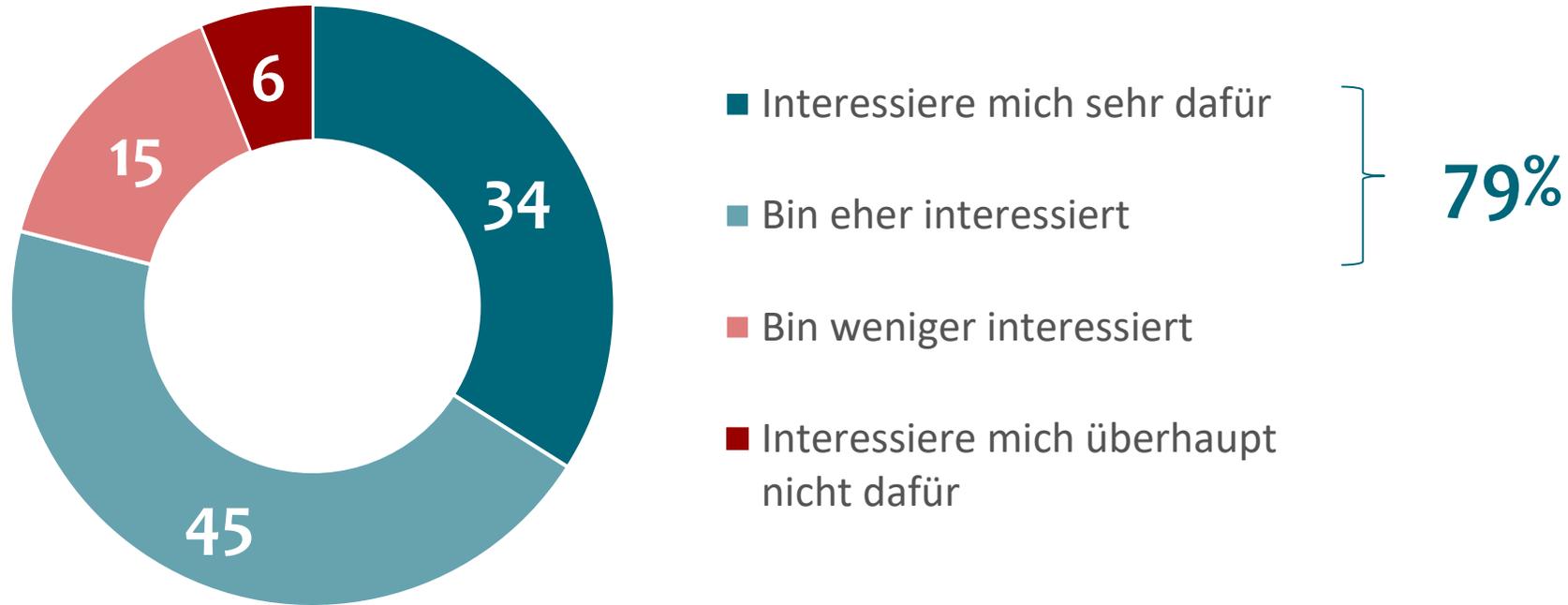
FELDARBEITSZEITRAUM

- 4. bis 13. August 2020



INTERESSE AM THEMA „KLIMAWANDEL“

Vier von Fünf interessieren sich für das Thema – ein Drittel sogar sehr. Ein Fünftel zeigt wenig bis kein Interesse. Das Interesse steigt mit dem Alter sowie dem Grad der Bildung.

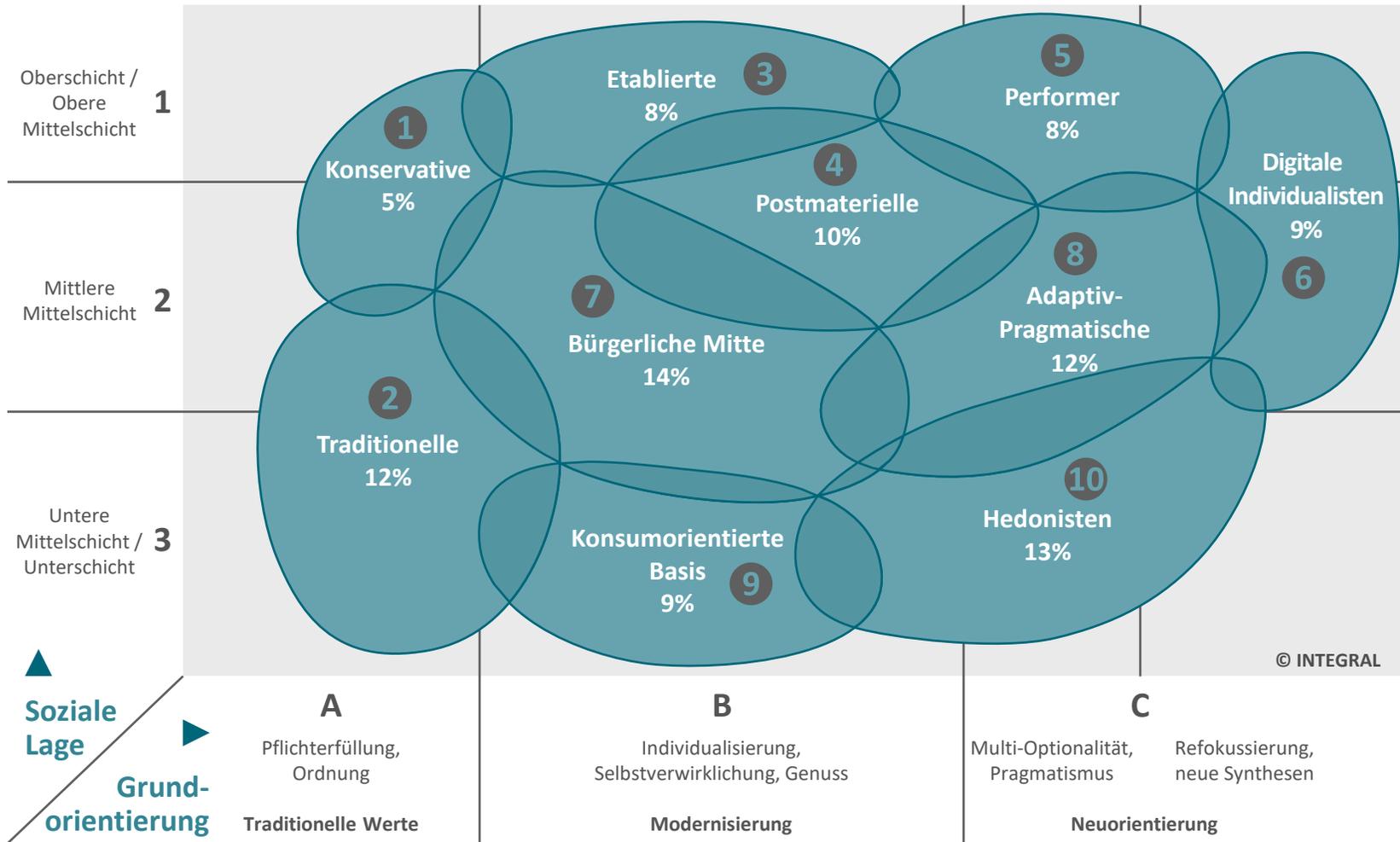


Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

Basis: Alle Befragten

DIE SINUS-MILIEUS® IN ÖSTERREICH

Soziale Lage und Grundorientierung – Bevölkerung ab 14 Jahre



- 1 Leitmilieu im traditionellen Bereich mit einer hohen Verantwortungsethik: Stark von christlichen Wertvorstellungen geprägt, hohe Wertschätzung von Bildung und Kultur, kritisch gegenüber aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.
- 2 Das auf Sicherheit, Ordnung und Stabilität fokussierte Milieu: Verwurzt in der alten kleinbürgerlichen Welt, in der traditionellen Arbeiterkultur und im traditionell ländlichen Milieu.
- 3 Die leistungsorientierte Elite mit starkem Traditionsbewusstsein: Deutliche Exklusivitäts- und Führungsansprüche, hohes Standesbewusstsein und ausgeprägtes Verantwortungsethos.
- 4 Weltoffene Gesellschaftskritiker: Gebildetes, vielfältig kulturinteressiertes Milieu; kosmopolitisch orientiert, aber kritisch gegenüber Globalisierung; sozial engagiert.
- 5 Die flexible und global orientierte moderne Elite: Effizienz, Eigenverantwortung und individueller Erfolg haben oberste Priorität; Hohe Business- und IT-Kompetenz.
- 6 Die individualistische und vernetzte Lifestyle-Avantgarde: Mental und geographisch mobil, online und offline vernetzt, ständig auf der Suche nach neuen Erfahrungen.
- 7 Der leistungs- und anpassungsbereite Mainstream: Streben nach beruflicher und sozialer Etablierung, gesicherten und harmonischen Verhältnissen, Halt und Orientierung, Ruhe und Entschleunigung.
- 8 Die neue flexible Mitte: Ausgeprägter Lebenspragmatismus, Streben nach Verankerung, Zugehörigkeit, Sicherheit; Grundsätzliche Leistungsbereitschaft, aber auch Wunsch nach Spaß und Unterhaltung.
- 9 Die um Teilhabe bemühte, konsumorientierte Unterschicht: Ausgeprägte Gefühle der Benachteiligung, Zukunftsängste und Ressentiments; bemüht, Anschluss zu halten an den Lebensstil und die Konsumstandards der Mitte.
- 10 Die momentbezogene, erlebnishungrige untere Mitte: Leben im Hier und Jetzt, Suche nach Spaß und Unterhaltung; Verweigerung von Konventionen der Mehrheitsgesellschaft.

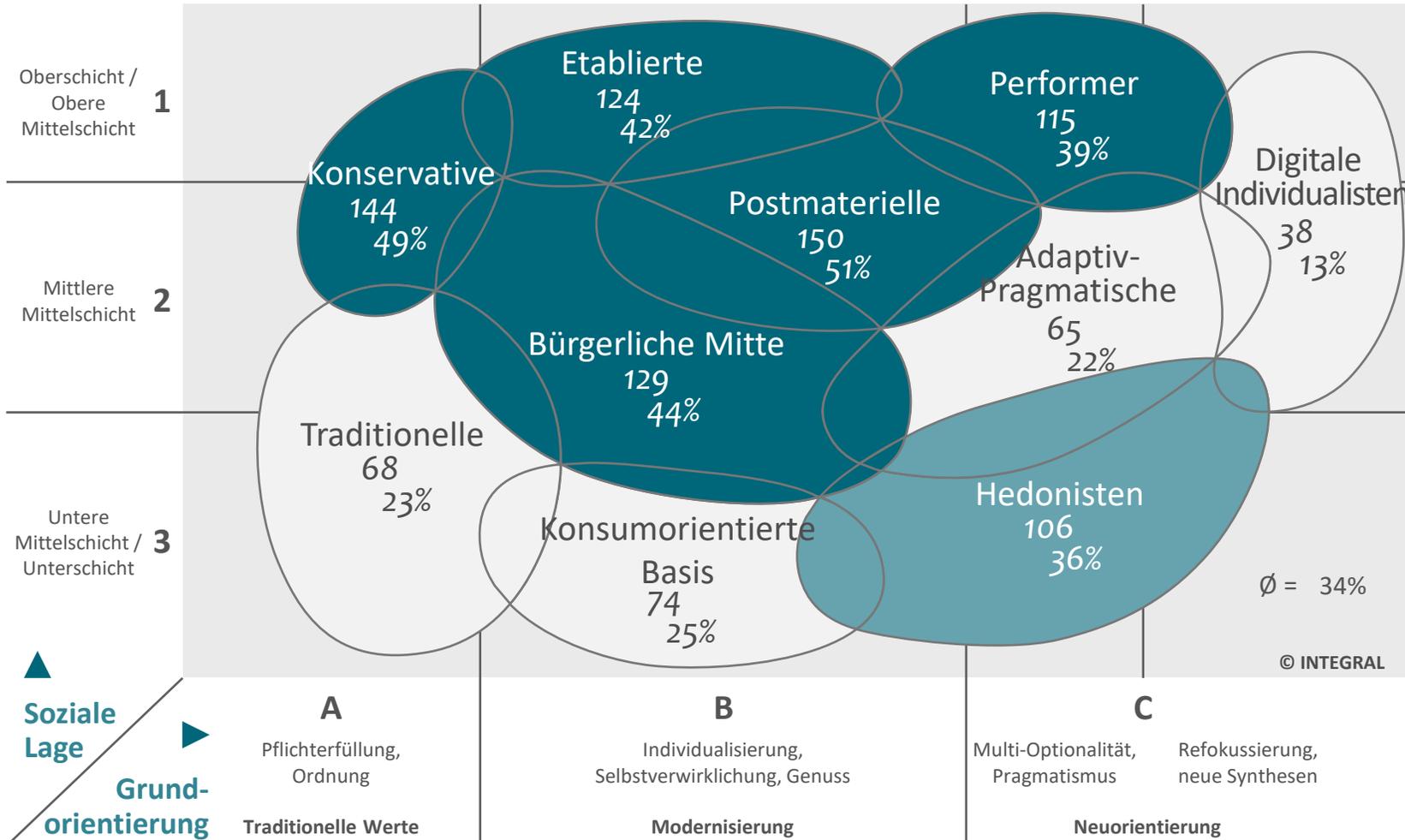


SEHR INTERESSIERT AM THEMA „KLIMAWANDEL“

TOP 1 auf 4er Skala

Dargestellt anhand von Prozentangaben und Indexwerten (Ø = Index 100)

■ = überrepräsentiert ■ = durchschnittlich □ = unterrepräsentiert



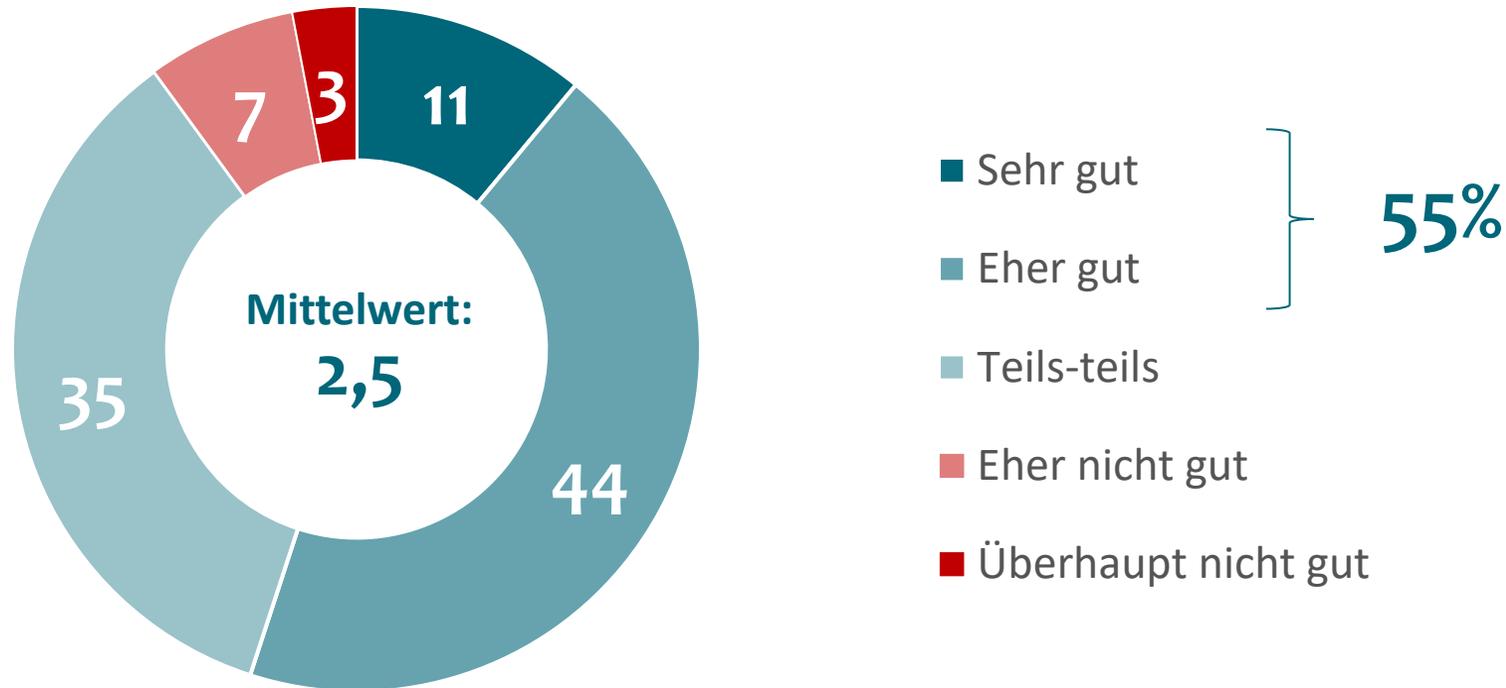
- Entsprechend ihrer milieuspezifischen Grundhaltung interessieren sich Postmaterielle im Milieuvvergleich am stärksten für das Thema. Überdurchschnittliches Interesse weisen auch die beiden nachhaltigkeitsaffinen Milieus - Konservative und Etablierte - auf. Aber auch die traditionelle Mitte zeigt überdurchschnittliches Interesse.
- Speziell die beiden „Zukunftsmilieus“ - Adaptiv-Pragmatische und Digitale Individualisten - zeigen sich weniger interessiert. Dies gilt auch für die Traditionellen und die Konsumorientierte Basis.

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

Basis: Alle Befragten

■ ■ ■ PERSÖNLICHER INFORMATIONSSTAND ÜBER DAS THEMA „KLIMAWANDEL/MAßNAHMEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL“

Ein Zehntel fühlt sich sehr gut informiert - aber ebenso viele stufen sich als wenig bis schlecht informiert ein. Frauen sehen ihren Wissensstand kritischer als Männer.



Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über das Thema „Klimawandel und Maßnahmen gegen den Klimawandel“ informiert?

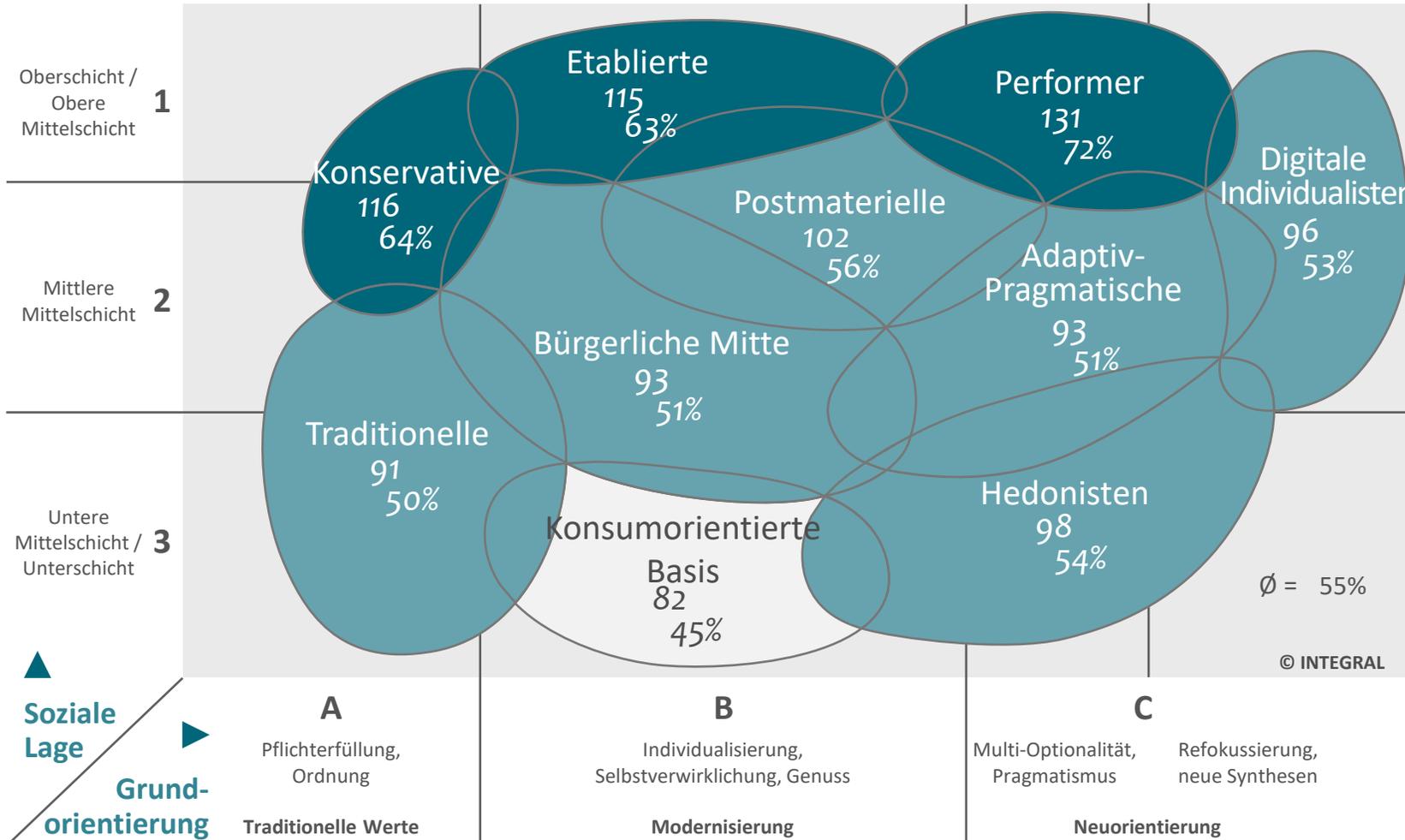
Basis: Alle Befragten

FÜHLEN SICH SEHR/ EHER GUT INFORMIERT ÜBER DAS THEMA „KLIMAWANDEL/MAßNAHMEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL“

TOP 2 auf Schulnotenskala

Dargestellt anhand von Prozentangaben und Indexwerten (∅ = Index 100)

■ = überrepräsentiert ■ = durchschnittlich □ = unterrepräsentiert



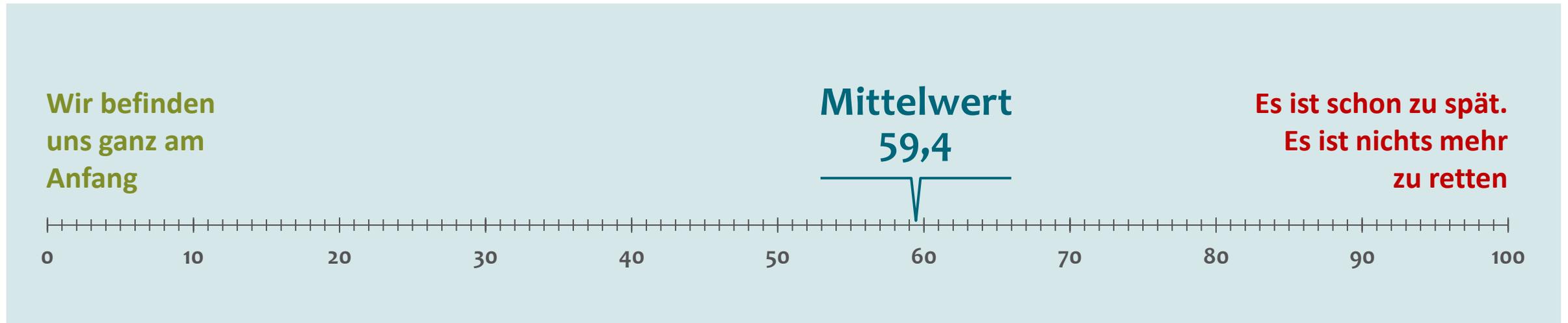
- Die gesellschaftlichen Elite-Milieus - Performer, Konservative und Etablierte - fühlen sich überdurchschnittlich gut informiert.
- Im Milieuvergleich am wenigsten gut informiert fühlt sich die Konsumorientierte Basis.

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über das Thema „Klimawandel und Maßnahmen gegen den Klimawandel“ informiert?

Basis: Alle Befragten

SUBJEKTIVE EINSCHÄTZUNG: AKTUELLER STATUS DER KLIMAERWÄRMUNG

Aus Sicht der Bevölkerung befinden wir uns aktuell auf Level 59 von 100.



Was glauben Sie? In welcher Phase der Klimaerwärmung befinden wir uns derzeit?

Sagen Sie mir das bitte anhand der Skala von 0-100, wobei 0-wir befinden uns ganz am Anfang und 100-Es ist schon zu spät. Es ist nichts mehr zu retten.

Basis: Alle Befragten



AUSSAGEN ZUM THEMA „KLIMAWANDEL“

Neun von Zehn teilen die Ansicht, dass jede/r etwas zum Klimaschutz beitragen kann, drei Viertel, dass das Verbrennen fossiler Stoffe der größte Verursacher des Klimawandels ist.

■ Stimme voll und ganz zu ■ eher ■ eher nicht ■ Stimme überhaupt nicht zu

Stimme sehr oder eher zu

Jede und jeder Einzelne kann aktiv etwas zum Klimaschutz beitragen.



87%

Der stärkste Verursacher des Klimawandels ist das Verbrennen von Erdöl, Kohle und Gas.



74%

In den nächsten 10 Jahren entscheidet sich, ob die Klimakrise noch gestoppt werden kann.



64%

Der Klimawandel macht mir große Angst.



54%

Mit den richtigen Maßnahmen kann der Klimawandel relativ rasch gestoppt werden.



45%

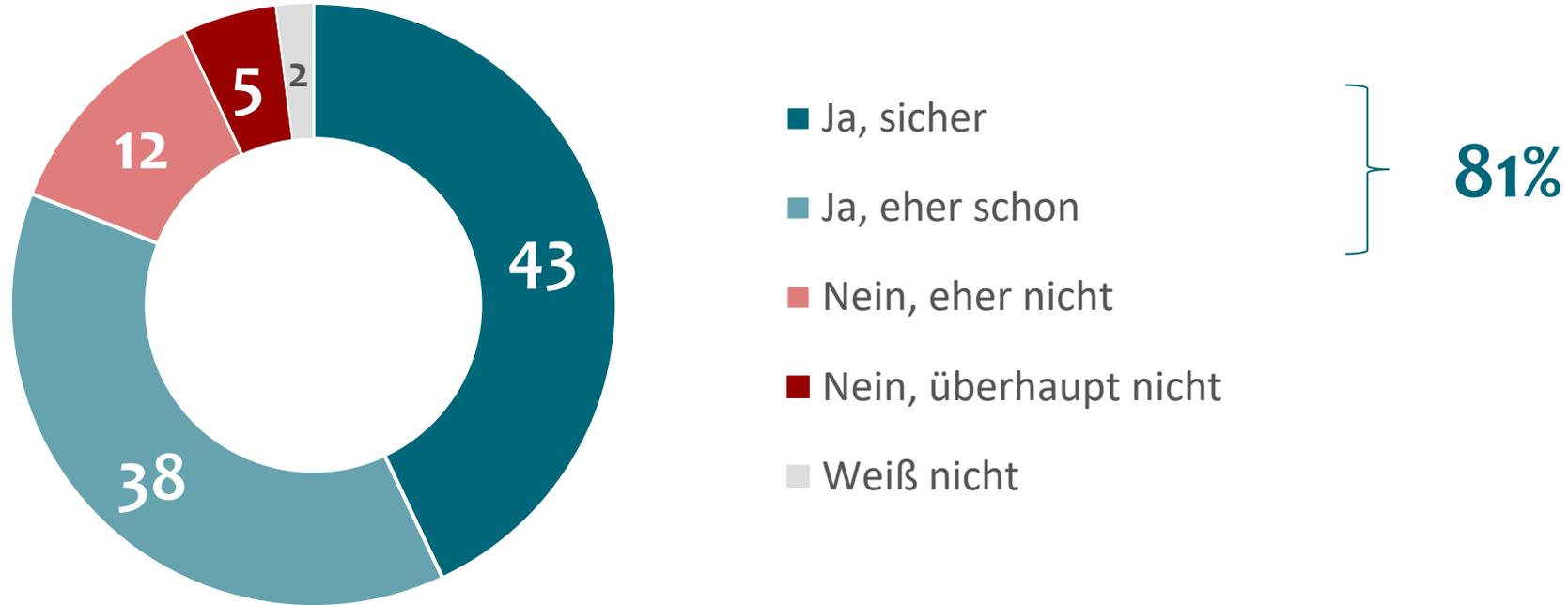
Fehlende Werte auf 100%: K.A.

Hier sind ein paar Aussagen zum Thema Klimawandel, die man immer wieder hören kann. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Basis: Alle Befragten

ANSTIEG VON HITZETAGEN UND WETTEREXTREMEN STEHT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMAWANDEL

Die überwiegende Mehrheit geht davon aus, dass der Anstieg von Hitzetagen und Wetterextremen im Zusammenhang mit dem Klimawandel steht.

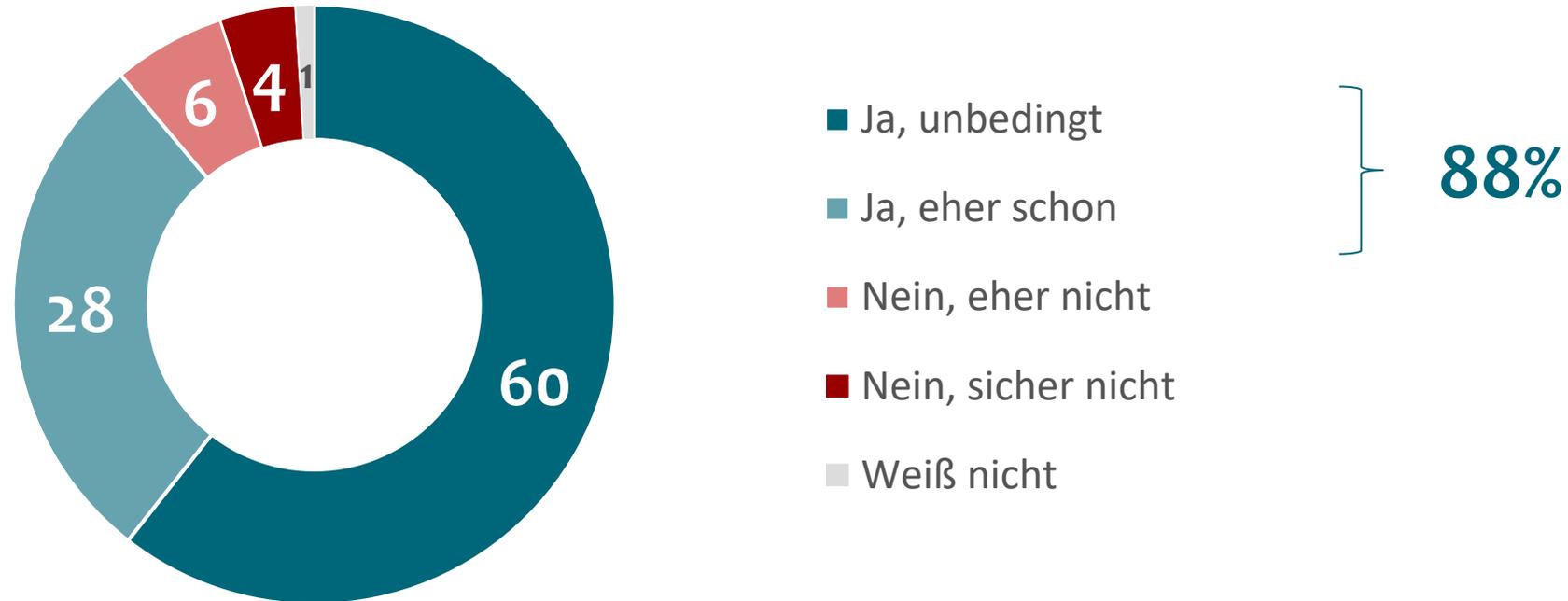


In den letzten Jahren gab es einen Anstieg von Hitzetagen und Wetterextremen – wie Hagel, Sturm, Dürre oder Überflutungen. Glauben Sie, dass diese Phänomene mit dem Klimawandel in Zusammenhang stehen?

Basis: Alle Befragten

NOTWENDIGKEIT UND SINNHAFTHAFTIGKEIT VON MAßNAHMEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Die überwiegende Mehrheit ist der Ansicht, dass Maßnahmen gegen den Klimawandel sinnvoll und notwendig sind. Nur eine Minderheit ist gegenteiliger Ansicht.



Ist es Ihrer Meinung nach notwendig und sinnvoll, dass Maßnahmen gegen den Klimawandel getroffen werden?

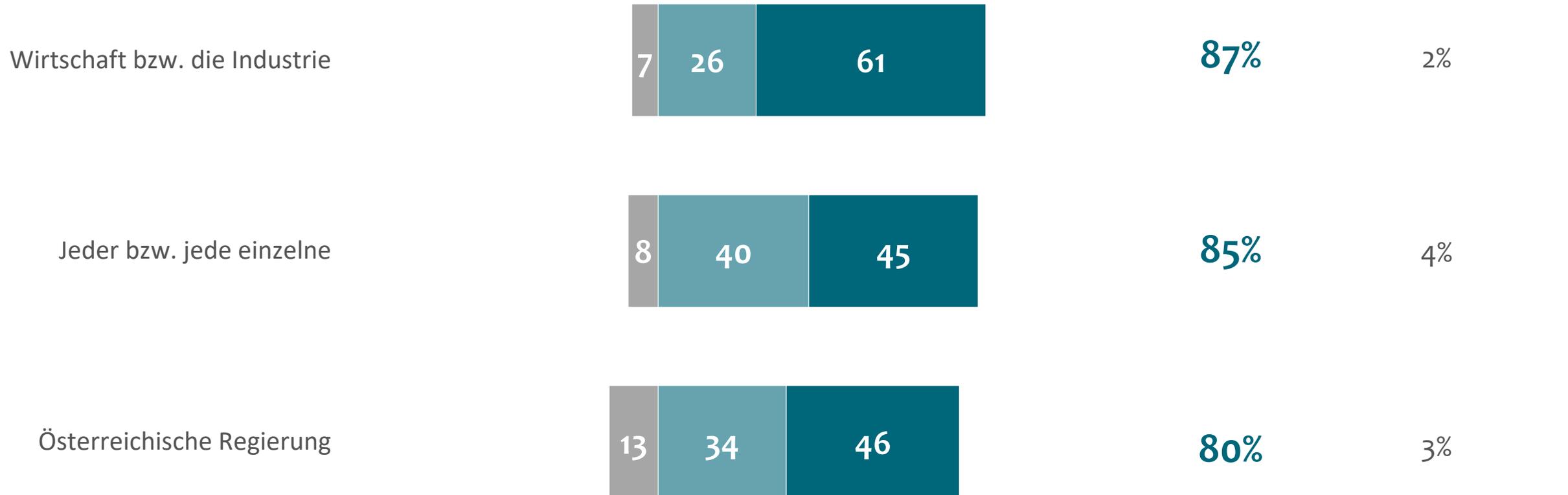
Basis: Alle Befragten



VERANTWORTLICHKEIT DER AKTEURE - CALL TO ACTION

Speziell die Wirtschaft/ Industrie aber auch die EU sollten aus Sicht der Bevölkerung viel größere Anstrengungen in Sachen Klimaschutz unternehmen. Man nimmt sich selbst - aber auch die Regierung - nicht aus.

■ Tut bereits genug ■ Sollte etwas mehr tun ■ Sollte viel mehr tun **Sollte mehr tun** Nicht verantwortlich



Fehlende Werte auf 100%: K.A.

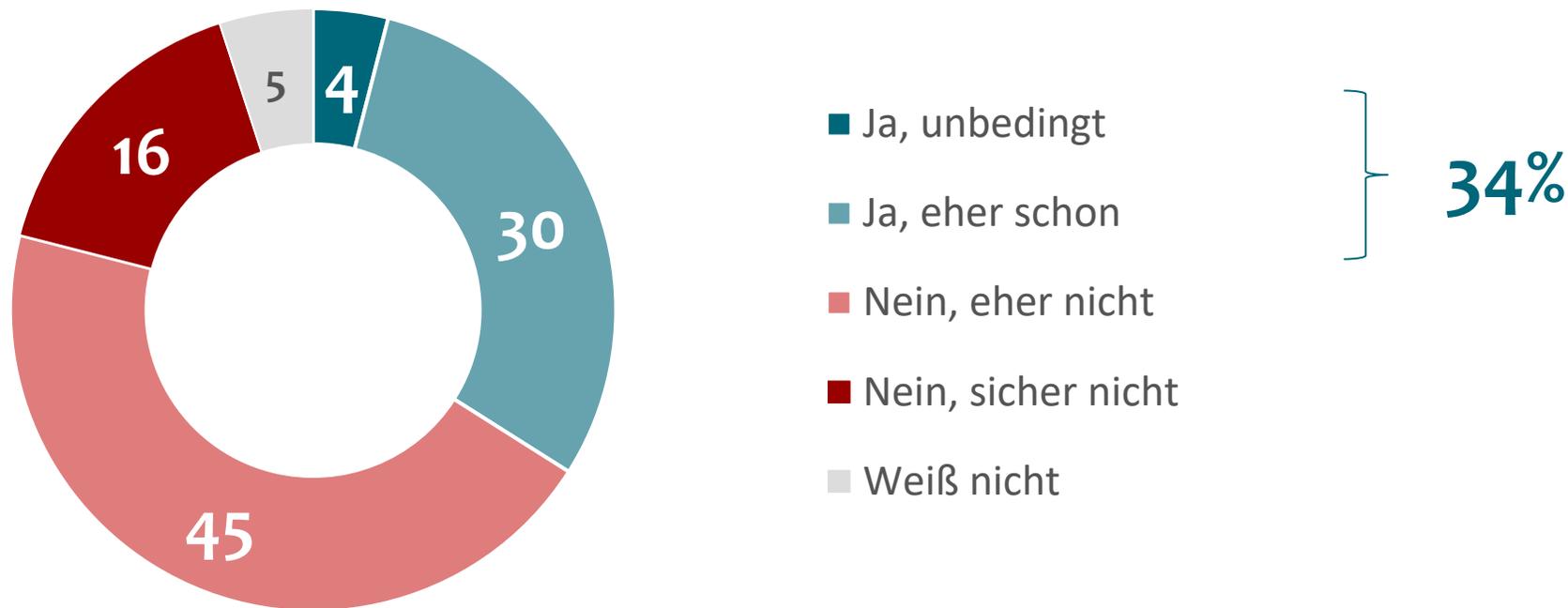
Sie sehen hier unterschiedliche Akteure, die Maßnahmen zum Klimaschutz treffen könnten.

Geben Sie bitte an, ob der jeweilige Akteur bereits genug für den Klimaschutz tut oder ob dieser noch mehr tun sollte? Oder ob dieser überhaupt nicht für den Klimaschutz verantwortlich ist.

Basis: Alle Befragten

■ WIRD DIE POLITIK DIE RICHTIGEN MAßNAHMEN SETZEN, UM DEN KLIMAWANDEL ZU STOPPEN?

Die österreichische Bevölkerung ist mehrheitlich skeptisch, dass die richtigen Maßnahmen seitens der Politik gesetzt werden. Die Skepsis steigt mit der Bildung. Männer und die mittlere Altersgruppe sind weniger zuversichtlich.

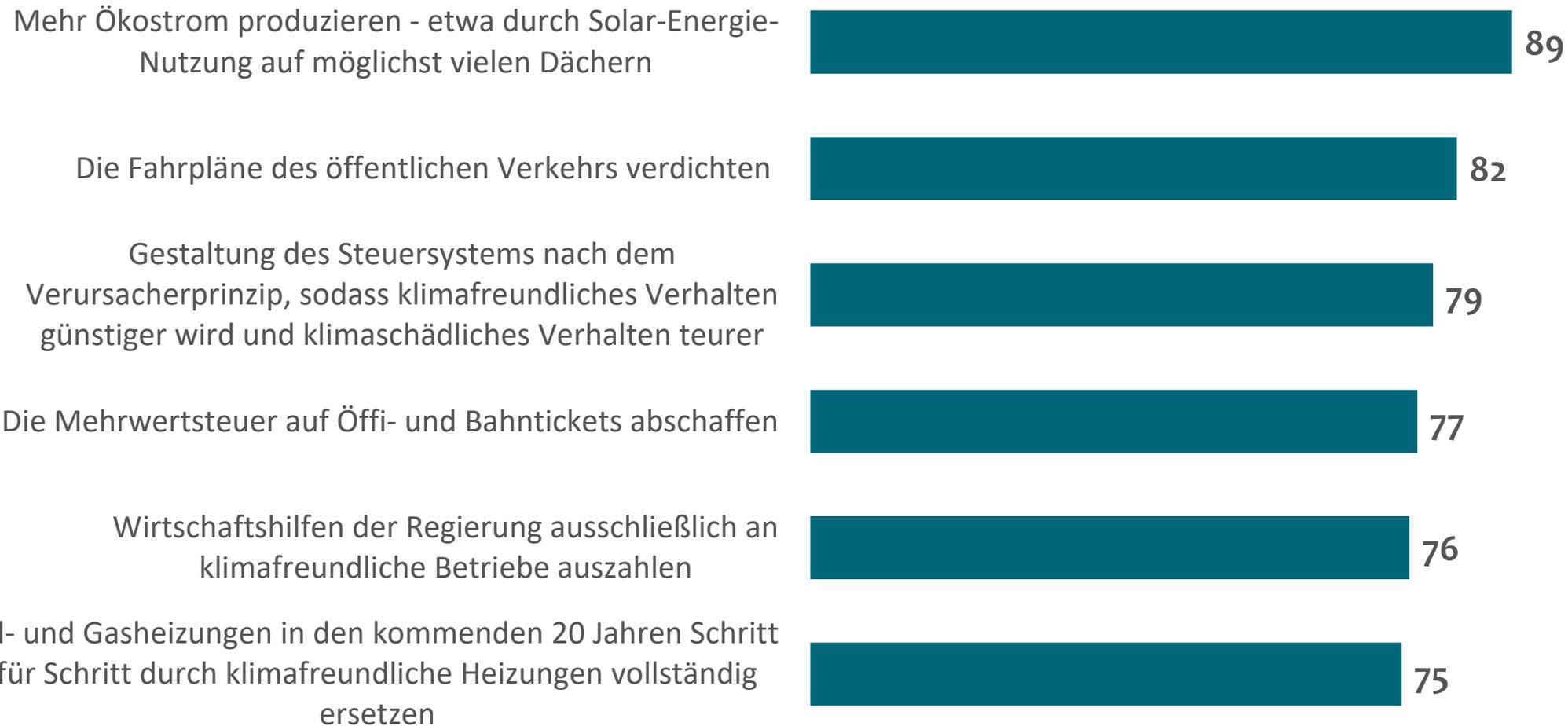


Glauben Sie, dass die Politik die richtigen Maßnahmen ergreifen wird, um den Klimawandel zu stoppen?

Basis: Alle Befragten

■ WÜRDEN DIE ■ MAßNAHME STARK BZW. EHER UNTERSTÜTZEN

Die meiste Unterstützung finden Maßnahmen zur Nutzung der Solarenergie sowie der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Vier Fünftel stehen hinter dem Verursacherprinzip im Steuersystem.



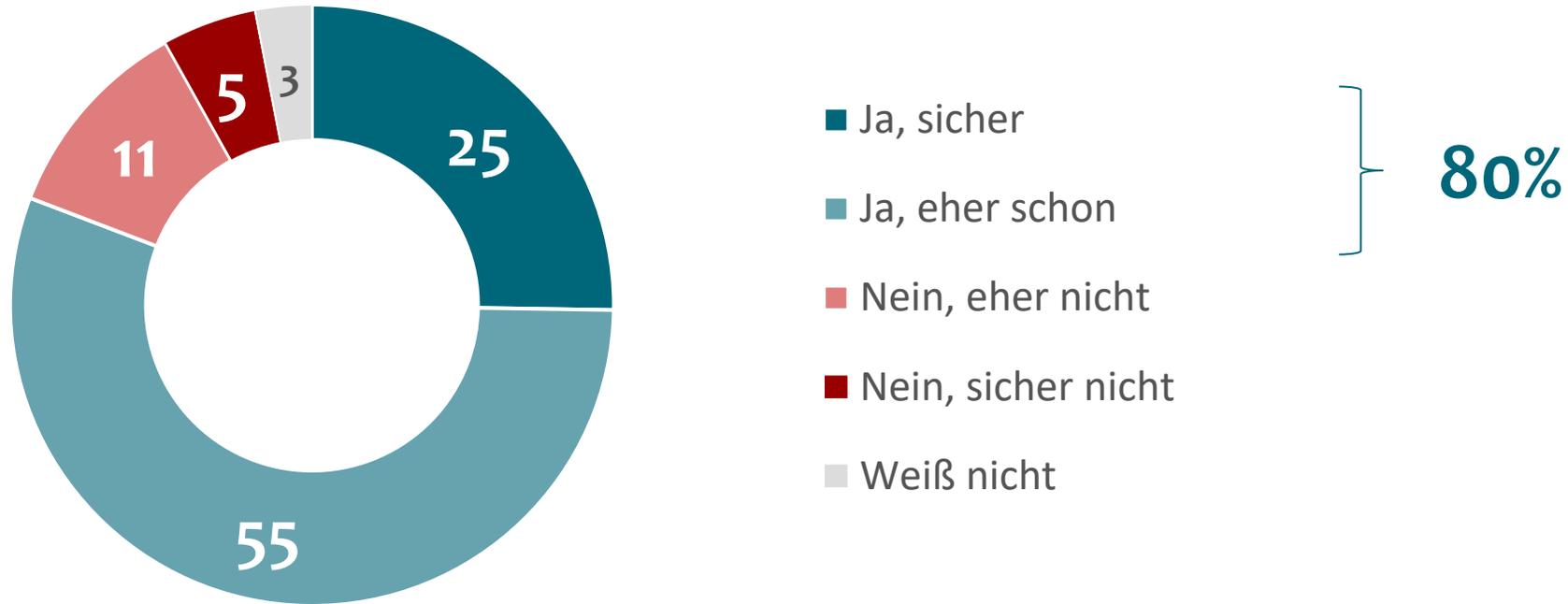
Wie sehr würden Sie die folgenden politischen Maßnahmen unterstützen?

Hier sind ein paar Aussagen zum Thema Klimawandel, die man immer wieder hören kann. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Basis: Alle Befragten

BEREITSCHAFT, SICH KÜNFTIG KLIMAFREUNDLICHER ZU VERHALTEN

Die überwiegende Mehrheit nimmt sich vor, sich künftig klimafreundlicher zu verhalten.



Haben Sie vor, sich in Zukunft klimafreundlicher zu verhalten?

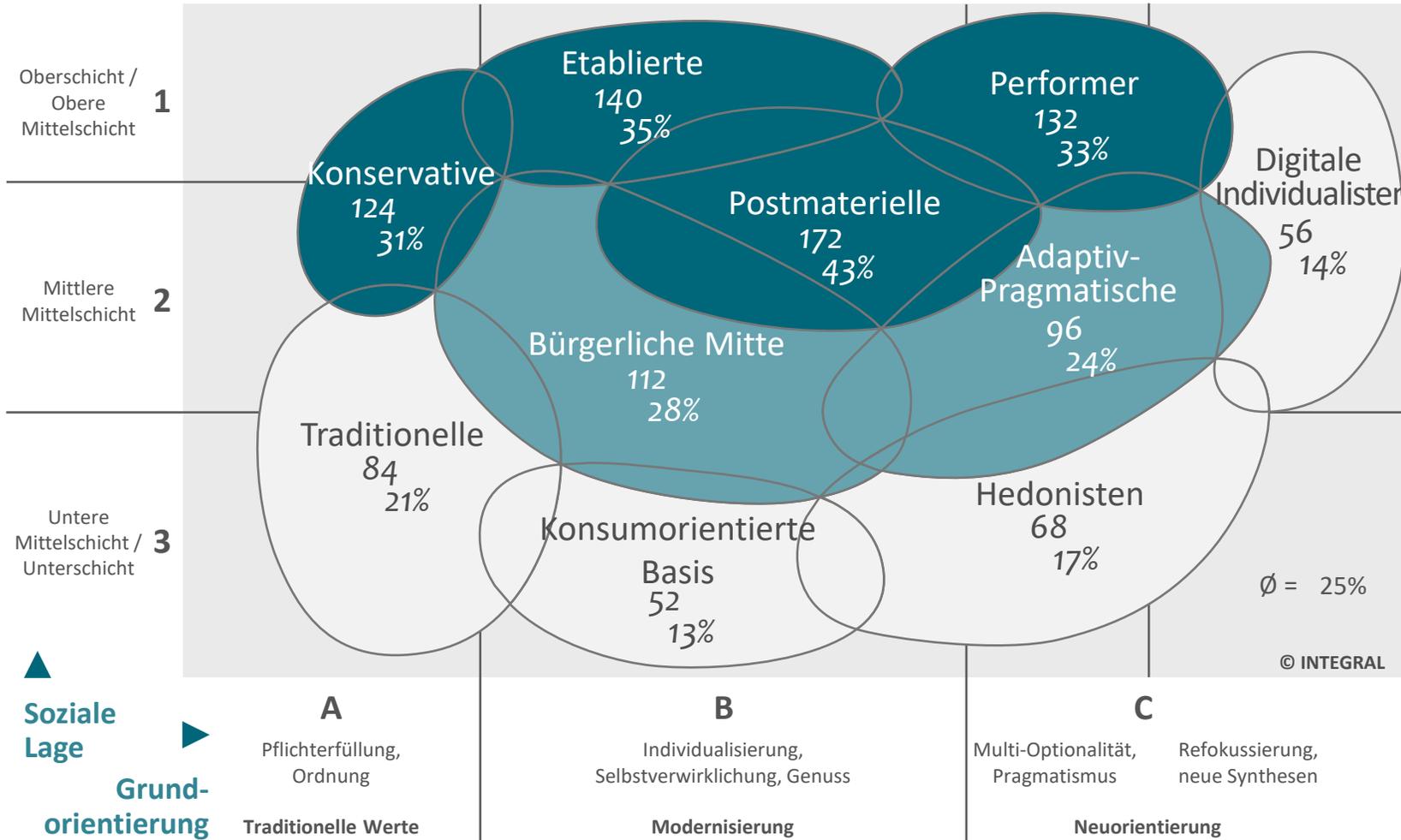
Basis: Alle Befragten

HABEN SICHER VOR, SICH IN ZUKUNFT KLIMAFREUNDLICHER ZU VERHALTEN

TOP 1 (4er Skala)

Dargestellt anhand von Prozentangaben und Indexwerten (∅ = Index 100)

■ = überrepräsentiert ■ = durchschnittlich □ = unterrepräsentiert



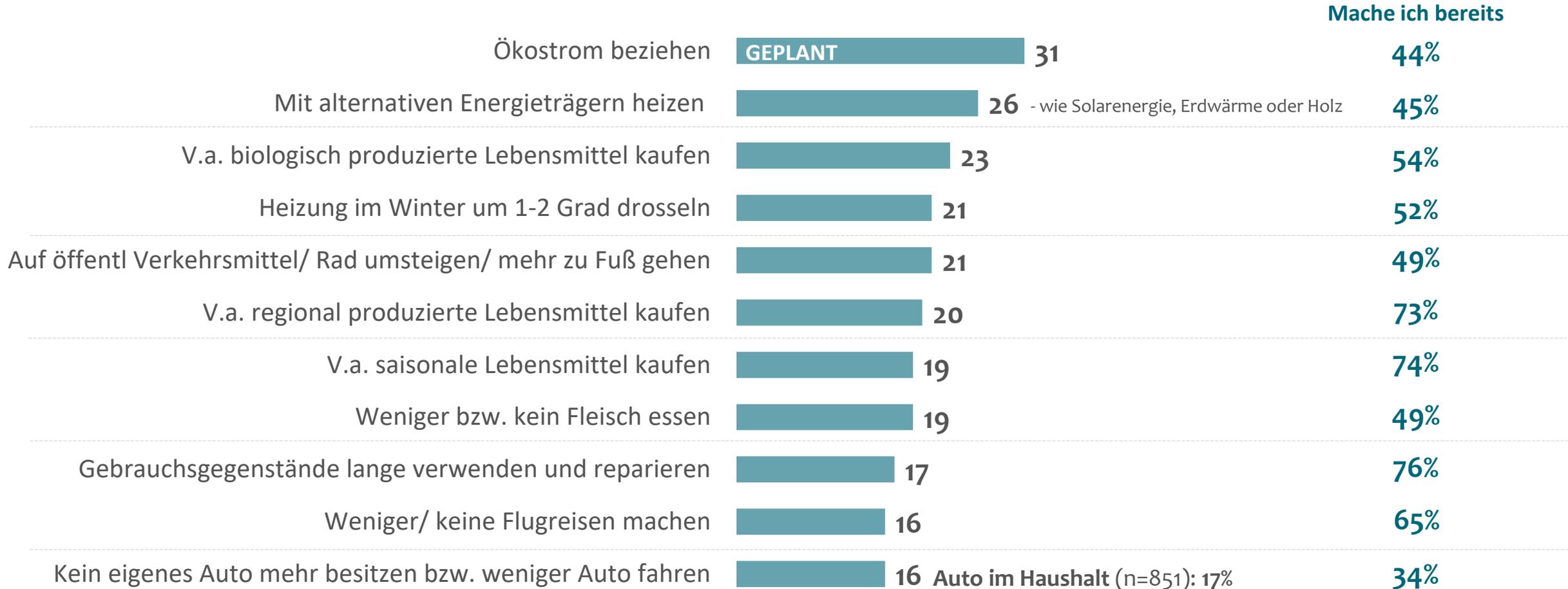
- Überdurchschnittliche Bereitschaft zu einem klimafreundlicheren Verhalten weisen die Elite-Milieus auf – mit Ausnahme der Digitalen Individualisten.
- Überdurchschnittlich zurückhaltend zeigen sich neben der Lifestyle-Avantgarde auch die Milieus der Unterschicht.

Haben Sie vor, sich in Zukunft klimafreundlicher zu verhalten?

Basis: Alle Befragten

BEREITS ERGRIFFENE ODER GEPLANTE MAßNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Die lange Verwendung von Gebrauchsgegenständen sowie der Kauf regionaler bzw. saisonal produzierter Lebensmittel weisen das höchste Gesamtpotenzial auf. Der Verzicht auf das Auto polarisiert stark.



Machen Sie das bereits bzw. haben Sie das für die Zukunft vor?

Basis: Alle Befragten

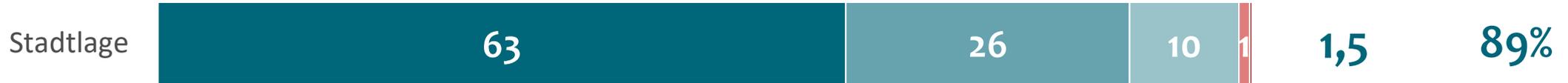
ANBINDUNG DES HAUPTWOHNSITZES AN DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR

Ein gutes Drittel ist mit der Wohnsitzanbindung an den öffentlichen Verkehr sehr zufrieden, ein Fünftel ist es eher bis überhaupt nicht. Die Lage hat erwartungsgemäß starken Einfluss auf die Zufriedenheit.

■ 1 - Sehr gut ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - Überhaupt nicht gut **Mittelwert** **Top 2**



Lage des Hauptwohnsitzes



Differenzen auf 100% :K.A.

Wie würden Sie die Anbindung Ihres Hauptwohnsitzes an den öffentlichen Verkehr einstufen?

Basis: Alle Befragten

■ ■ ■ PERSÖNLICHE BARRIEREN HINSICHTLICH EINES KLIMAFREUNDLICHEREN VERHALTENS

Top 2 - Trifft voll und ganz/bzw. eher zu auf mich zu

Es fehlt einfach an klimafreundlichen Alternativen



Ich habe zu wenig Informationen, wie ich mich klimafreundlicher verhalten könnte.



Menschen geben unterschiedliche Gründe an, warum sie davon abgehalten werden, sich klimafreundlicher zu verhalten. Wie sehr treffen die folgenden Gründe auf Sie persönlich zu?

Basis: Geben sich selbst nicht Note 1 in Sachen klimafreundliches Verhalten, Zufallsauswahl, n=703



FAZIT

1. Die große Mehrheit der österreichischen Bevölkerung ist am Thema „Klimawandel“ interessiert und sieht die Notwendigkeit konkreter Gegenmaßnahmen.
2. Die Wirtschaft und die österreichische Regierung, aber auch jeder und jede einzelne sollten mehr gegen die Klimakrise tun.
3. Das Vertrauen in die richtigen Maßnahmen der Politik ist relativ gering. Die von deutlichen Mehrheiten erhobenen Forderungen politischer Maßnahmen sind vielfältig, wie Produktion von mehr Ökostrom, Verdichtung der Fahrpläne öffentlicher Verkehrsmittel, stärkere Besteuerung klimaschädlichen Verhaltens oder Bindung von Wirtschaftshilfen an Klimafreundlichkeit.
4. Die eigene Bereitschaft zur Verhaltensänderung ist grundsätzlich hoch. Aktive Proponenten sind die klassischen Verantwortungsmilieus der Postmateriellen, Etablierten und Konservativen, deren Einfluss aber schon deutlich in die Mitte reicht. Für die skeptischeren Milieus – speziell auch die „Zukunftsmilieus“ der Digitalen Individualisten und Adaptiv-Pragmatischen - muss das Thema noch verhaltensnäher heruntergebrochen werden – klimafreundliche und praktikable Verhaltens- und Konsumalternativen müssen ihnen nähergebracht werden.